

Wie viele Anlagen verträgt Auerbach?

Erneut Freiflächen-Photovoltaikanlage beantragt – Gemeinderat gibt Antrag zur Vorabprüfung

Auerbach. Nachdem sich der Gemeinderat bereits in der März-Sitzung mit einem Antrag auf Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage zu befassen hatte, musste er sich sechs Wochen später mit einem neuerlichen Antrag, diesmal zwischen Engolling und Hundsberg, auseinandersetzen.

Max Fritz aus Zilling in der Gemeinde Hengersberg hat den Antrag auf Aufstellungsbeschluss auf seinem Grundstück mit einer geplanten AC-Nennleistung von 1,60 Megawatt beantragt was Hermann Jeßberger zu der Frage verleitete, ob man in Zukunft überhaupt noch gegen einen entsprechenden Antrag sein kann, wenn man schon zwei befürwortet hat. Nach Ansicht des künftigen Bürgermeisters Gerhard Weber vertrage die Gemeinde einen gewissen Anteil an PV-Anlagen. „Man muss sich aber schon Gedanken über die Grenzen des Ganzen machen“. 2. Bürgermeister Andreas Hackl empfahl die gleiche Vorgehensweise wie bei der Anlage bei Diepoltstetten, und zwar das Vorhaben vor Einleitung des Bauleitplanverfahrens zur Vorabprüfung an die Untere Naturschutzbehörde zu geben. Dem schloss sich der Gemeinderat einstimmig an.

Bekanntgegeben wurde dem Gemeinderat das Ergebnis der Jahresrechnung 2019. Solleinnahmen und -ausgaben des Verwaltungshaushaltes belaufen sich auf 4.339.318,78 Euro, die des Vermögenshaushaltes auf 5.185.697,10 Euro. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt fiel mit 1.005.440,92 Euro sehr zur Freude von Bürgermeister Gerhard Strasser und den Gemeinderäten hervorragend aus und überstieg den Haushaltsansatz um mehr als das Doppelte. Die überplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2019 hielten sich in Grenzen. Sie waren unabweisbar und die Deckung gewährleistet. Sie wurden, nachdem sie dem Gemeinderat erläutert wurden, einstimmig genehmigt. Der Rechnungsprüfungsausschuss wurde mit der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 2019 beauftragt.

Bei der Dienstversammlung der Feuerwehr Auerbach am 7. März wurde Josef Maier zum 1. Kommandanten und Matthias Söldenwagner zum 2. Kommandanten gewählt. Das Benehmen des Kreisbrandrates für den 1. Kommandanten wurde hergestellt. Für Matthias Söldenwagner wurde das Benehmen nur für ein Jahr hergestellt. In dieser Zeit muss er die Lehrgänge „Gruppenführer“ und „Leiter einer Feuerwehr“ besuchen und die entsprechenden Zeugnisse vorlegen. Unter den Vorgaben des Kreisbrandrates wurden die beiden Kommandanten vom Gemeinderat bestätigt.

Die Zustimmung des Gemeinderates fanden auch zwei Baugesuche. Frank und Anna-Lena Bloch beantragten die Umstrukturierung eines bestehenden Zweifamilienhauses in der Berginger Straße durch Dachgeschossausbau, Erneuerung des Dachstuhls, Einbau einer Dachgaube, Anbau einer unterkellerten Terrasse, Umbaumaßnahmen im Gebäude und Errichtung eines Stellplatzes. Für die Überschreitung der Abstandsflächen auf zwei Nachbargrundstücke liegen die erforderlichen Abstandsflächenübernahmen vor. Keine Einwände gab es zum Bau eines Carports von Manfred Artinger in Hinterherberg.